

Practica, oder die vier Jahrs Zeiten des 1772sten Jahrs

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...**

Band (Jahr): **51 (1772)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-371449>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

PRACTICA,

Oder die vier Jahrs Zeiten des 1772sten Jahrs.

I. Von dem Winter.

Den bißwillen guten, anbey aber auch ungestümen, mit Wind, Schnee und Regen abwechselnden Winter, fangen wir nach Astronomischer Rechnung an, in dem abgelauffenen 1771sten Jahr, den 21. neuen, und 10. alten Christmonat um 12. Uhr, 20. m. Nachmittag. Betreffende die Witterung dieses Quartals, so fangt der Christmonat an kalt zu seyn, auch Wind und Schneegestörber. Der Jenner fährt fort mit Wind Schnee und Nebel. Der Hornung ist meist kalt.

II. Von dem Frühling.

Der unbeständige mit viel Kälte, Schnee, Regen und Winde begleitete Frühling tritt ein, den 20. neuen, und 9. alten Merzum 2. Uhr, 10. m. Vormittag, wenn die Sonne in Widder trittet, und wieder im Aufsteigen begriffen ist. Betreffende die Witterung des Frühlings, so möchte der Merz eher ein Wintermonat, als aber ein Frühlingsmonat heißen. Der Aprill ist unbeständig, und der May hat Reifen, anbey auch Fruchtbar.

III. Von dem Sommer.

Der gute und fruchtbare aber heisse Sommer nimt seinen Anfang, wenn der Tag am längsten und die Nacht am kürzesten ist, solches geschiet den 21. neuen, und 10. alten Brachmonat Morgens um 12. Uhr, 41. m. Die Witterung dieses Sommers möchte sich so verhalten, der Brachmonat unbeständig. Der Hermonat hat viel Sonner, Wasser, Wind und Sonnenschein. Der Augstmonat hat auch viel Wasser und gegen dem Ende schon kalte Reifen zubeforgen.

Von

IV. Von dem Herbst.

Der dißmahl zimlich früh ankömende Herbst, mit vilen Schneewinden begleitet, hat seinen gewohnten Eingang den 22. Tag Herbstmonat Nachmittag um 2. Uhr, 15. m. Da Tag und Nacht in diesem Jahr das zweyte mahl gleich ist, und die Sonne in die Waag ihren Eintritt hält. Betreffende die Witterung dieses Quartals, so möchte der Herbstmonat sich meist gut anlassen, wie auch der Weinmonat, der Wintermonat hat seiner Zeit gemäß gut Wetter, und der Christmonat beschließt das Jahr mit ordentlichem Winterwetter.

Von denen Finsternissen.

In diesem Jahr haben wir 6. Finsternissen, 4. an der Sonnen und 2. an dem Mond. Von allen diesen werden wir nur eine merkwürdige Mondes Finsternis den 11. neuen Weinmonat und 30. alten Herbstmonat zu sehen bekommen.

Die erste ist eine unsichtbare Sonnen Finsternis, welche den 3. neuen April und 23. alten Merz, Vormittag um 6. Uhr, 31 m. begeben wird.

Die zweyte ist wieder eine in unseren Landen unsichtbare Mondes Finsternis den 17. neuen und 6. alten April, Nachmittag um 5. Uhr, 2. m.

Die dritte ist widerum eine unsichtbare Sonnen Finsternis, welche sich begeben wird den 2. neuen Meyen und 23. alten April, Nachmittag um 10. Uhr, 2 m.

Die vierte ist auch eine unsichtbare Sonnen Finsternis selbige geschicht den 27. neuen und 16. alten Herbstmonat, Vormittag um 1. Uhr, 17 m.

Die fünfte ist eine grosse sichtbare Mondes Finsternis, sie begibt sich den 11. neuen Weinmonat und den 30. alten Herbstmonat, Nachmittag um 4. Uhr, 22 m. nimt sie ihren Anfang, um 5. Uhr, geht er auf, um 5. Uhr, 28 m. wird er völlig Dunkel, um 6. Uhr, 20 m. das mittel, um 7. Uhr, 12 m. bekommt er wieder etwas Licht, und das Ende um 8. Uhr, 17 m. ihre Größe ist 19. Zoll, 44 m. Ihre Weyrung 3. Stund, 55. m.

Die sechste ist eine unsichtbare Sonnen Finsternis, welche sich begeben wird den 26. neuen, und 15. alten Weinmonat, Vormittag um 9. Uhr, 12. m.

Von Frucht, und Unfruchtbarkeiten

Die Frucht oder Unfruchtbarkeiten des Erbodens, stieset nächst Göttlichen Segens, aus der guten Witterung her, den wenn es zu rechter Zeit Winteret und Sommeret, dabei die zulang anhaltende Erbkne oder Rasse unterwegen bleiben, auch die guten Aspecten, wie sie in diesem 72. Jahr das ihrige beitragen werden, nur ein böser im Mayen vorkommende Aspect, und keine schädliche Reysen mit sich bringet, so wird also aus denen Astrologischen Rejzen, ein zimlich gut und Fruchtbar Jahr vermuthet.